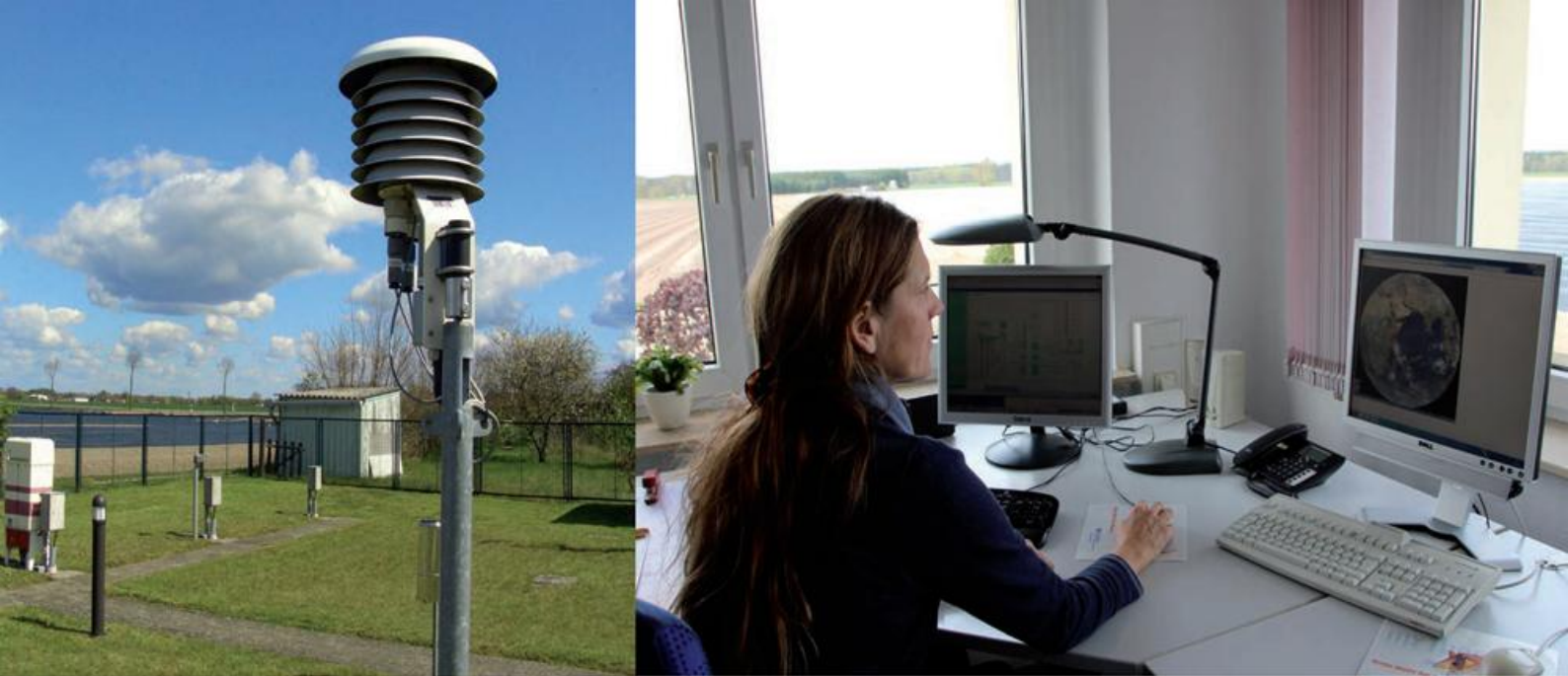




Vor Ort

Wetterwarte Seehausen





Der Deutsche Wetterdienst: Wetter und Klima aus einer Hand

Bei der Erfüllung seines gesetzlichen Auftrags zur Daseinsvorsorge setzt der Deutsche Wetterdienst (DWD) auf ein gleichermaßen engmaschiges wie modernes und hochleistungsfähiges Mess- und Beobachtungsnetz. Es besteht aus einer Vielzahl von Komponenten, dazu gehören u.a.:

- hauptamtliche Wetterstationen mit vollautomatischer Messsensorik für Luftdruck, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und -geschwindigkeit, Niederschlag, Sonnenscheindauer und Strahlung
- mit Personal besetzte hauptamtliche Wetterwarten mit zusätzlicher Augenbeobachtung
- rund 1 800 ehrenamtliche Beobachterinnen und Beobachter
- flächendeckendes Niederschlagsradar
- geostationäre und die Pole umlaufende Satelliten
- Radiosondenstationen (Wetterballone)

Die kontinuierliche Wetterbeobachtung liefert einen wichtigen Baustein für die Erstellung von Wettervorhersagen, aber auch für Klimastatistiken und Forschungsaufgaben, die im Zuge des Klimawandels immer mehr an Bedeutung gewinnen. Kurz gesagt ist die Wetterbeobachtung (auch Synoptik genannt) nichts anderes, als die Erfassung des augenblicklichen physikalischen Zustands der Atmosphäre mittels automatischer Messungen und Augenbeobachtungen. Die erfassten und verarbeiteten Messdaten werden weltweit verbreitet. Eine Kombination aus Mensch und Technik sichert den hohen Qualitätsstandard des DWD bei allen Fragen zu Wetter und Klima.

Wetterbeobachtung rund um die Uhr

Das Team der Wetterwarte Seehausen beobachtet täglich rund um die Uhr das Wetter und meldet jeweils halbstündlich zahlreiche meteorologische Werte, wie die Sichtweite, die Wolkenarten mit deren Bedeckungsgrad und Wolkenuntergrenzen sowie den Wetterzustand (z.B. Regen, Nebel, Schnee). Dazu kommt die Beobachtung von atmosphärischen Erscheinungen wie Leuchtende Nachtwolken, Halos, Dämmerungsercheinungen.

Die Aufgaben der insgesamt sieben Beschäftigten reichen dabei von der kontinuierlichen Beobachtung und Dokumentation des Wetterzustandes über die laufende Kontrolle der automatisch gewonnenen Messwerte bis hin zur Phänologie. Alle erfassten Daten werden halbstündlich von der DWD-Zentrale in Offenbach abgerufen und zu einer Wettermeldung zusammengestellt. Augenbeobachtungen und Messwerte fließen in einer Fachdatenbank zusammen und werden neben der aktuellen Wettervorhersage und möglichen Unwetterwarnungen auch für Statistiken, Klimamodelle oder Schadensgutachten verwendet.

Außerdem werden die natürliche und die künstliche Radioaktivität in der Luft und im Niederschlag gemessen. Dies ist eine Aufgabe, die dem DWD auf Grundlage des Strahlenschutzvorsorgegesetzes (StrVG) übertragen wurde und die einen wichtigen Teil der Daseinsvorsorge darstellt.

Geschichte der Wetterwarte Seehausen

Das Städtchen Seehausen liegt in der östlichen Altmark in der Wische. Unter dem Wischegebiet ist die große Elbbucht zu verstehen, die in die altmärki-



Steckbrief

Name	Wetterwarte Seehausen
Geographische Breite	52° 53' Nord
Geographische Länge	11° 44' Ost
Stationshöhe	21 Meter über NN
Standort seit	1. Oktober 1976
Landkreis	Stendal
Bundesland	Sachsen-Anhalt
Naturraum	Märkische Elbtalniederung

schen Moränenplatten hineingreift. Diese Niederung mit Höhenlagen zwischen 20 und 40 m über NN gilt als überschwemmungsgefährdet. Trotz eines engmaschigen Entwässerungsnetzes ist in den tieferen Lagen nur Grünlandnutzung möglich, während die flächenmäßig überwiegenden höheren Lagen Ackerflächen tragen. In Teilbereichen erfolgt großflächiger Obstanbau.

Die Meteorologische Station Seehausen nahm am 1. Oktober 1976 um 00 Uhr den Betrieb im neu erbauten Dienstgebäude auf. Sie ersetzte die Station Wittenberge/Weisen, die wegen ihrer ungünstigen Lage in den Elbwiesen keine für ein großes Gebiet repräsentativen Messwerte lieferte. Am 1. Mai 1977 wurde Seehausen Meteorologische Hauptstation und damit Sammelstelle für Wettermeldungen der Meteorologischen Nebenstation Gardelegen. Am 1. Oktober 1978 begann die Messung von Eisablagerungen, die bis Ende Februar 1992 jeweils in den Wintermonaten erfolgte.

Das Aufgabengebiet umfasste außer dem Routineprogramm auch Spurenstoffmessungen für das Meteorologische Observatorium Dresden-Wahnsdorf. Gemessen wurde die Radioaktivität in der Atmosphäre und im Niederschlag, die Massenkonzentration des Gesamtstaubes und die Schwefeldioxidkonzentration in der Luft. Im Jahre 1989 erfolgte eine Erweiterung des Spurenstoffmessprogramms, am 1. Februar 1989 kam die Stickstoffmonoxid- und die Stickstoffdioxidkonzentrationsmessung dazu.

Im Zuge der Wiedervereinigung wurde die Wetterwarte Seehausen in den Deutschen Wetterdienst integriert. Das Radioaktivitätsmessprogramm erfuhr in den Folgejahren eine Modernisierung und Erweiterung; die völlig neu ausgestattete Radioaktivitätsmessstelle nahm am 1. März 1994 ihre Tätigkeit auf. Im Zuge der Sanierung und des Umbaus der Station wurden 2013 die Laboreinrichtungen vom Keller in das Obergeschoss verlegt, so dass jetzt sehr gute Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten bestehen.



Frontansicht der Wetterwarte 1976

Wetterrekorde Seehausen

Höchste Lufttemperatur	37,7°C am 9. August 1992
Tiefste Lufttemperatur	-25,4°C am 14. Januar 1987
Tiefste Erdboden-Minimum-Temperatur	-32,1°C am 1. Januar 1979
Höchste Jahressumme der Sonnenscheindauer	1 978,0 Stunden (129 %) im Jahr 2003
Tiefste Jahressumme der Sonnenscheindauer	1 300,6 Stunden (85 %) im Jahr 1978
Höchste Jahressumme der Niederschlagshöhe	792,2 mm im Jahr 2007
Tiefste Jahressumme der Niederschlagshöhe	375,8 mm im Jahr 2003
Höchste Tagessumme der Niederschlagshöhe	55,9 mm am 10. September 2003
Höchste Monatssumme der Niederschlagshöhe	154,8 mm im August 2010
Höchste Schneehöhe	38 cm am 18./19. Februar 1979
Höchste Windspitze	137 km/h am 26. November 1992

Die kürzesten Wege zu Ihrer Wettervorhersage

Wettervorhersage Sachsen-Anhalt

0 900 / 1 11 64 17*

Wettervorhersage Deutschland

0 900 / 1 11 64 01*

* Gebührenhinweis: CompuTel, 0,62 €/Min. aus d. dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen

Impressum

Deutscher Wetterdienst, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Text und Redaktion: Gertrud Nöth

Gestaltung: Susanne Stummvoll

Fotos: Wetterwarte Seehausen



Deutscher Wetterdienst (DWD)

Wetterwarte Seehausen

Grashöfer Weg 12

39615 Seehausen

Tel: +49 (0) 39386 / 7529 - 0

E-Mail: wewa.seehausen@dwd.de

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:



YouTube

